

Kurze Mitteilungen

Schnee-Eule (*Nyctea scandiaca*) bei Braunschweig. — Am 2. 11. 62, 16 Uhr, beobachtete ich im Ostteil Braunschweigs in etwa 100 m Höhe einen rudernenden, gelegentlich segelnden, stark bussardgroßen Vogel. Der im Dunst geradezu schemenhaft wirkende Gefiederte entpuppte sich als eine Eule, deren Unterseite hell, höchstens schwach gefleckt war. Oberseits fiel ein schwarzer Fleck im Bereich der Schwungfedern auf. Nach Aussehen, besonders nach der Größe zu urteilen, dürfte es sich um eine junge Schnee-Eule gehandelt haben. Eine andere *Nyctea* erspähte H. WEHFER †, Braunschweig (mdl.), am 19. 1. 63 bei Seesen am Harz. Dort kreiste in etwa 150 m Höhe eine unterseits reinweiße, stark bussardgroße Eule. An jedem Flügelende bemerkte der Beobachter zwei dunkle Flecken. — Seit 1960 wurden folgende Nachweise bekannt: 17. 1. 60 Bützow (Lit. 1), 2. 2. 62 Insel Memmert (2), 30. 12. 62 Norddorf auf Amrum (3), 27. 12. 63 Hamburger Hallig (3), 1. 1. 63 Gatersleben (4) und am 17. 1. 64 Norddorf auf Amrum (3). Rechnet man die beiden Braunschweiger Beobachtungen hinzu, so wurden in 5 Jahren 8 Schnee-Eulen beobachtet, davon 5 im „Polarwinter“ 1962/63.

Literatur: (1) RUSCH, F. (1964) Eine Schnee-Eule bei Bützow. Der Falke 11, S. 176. • (2) PUNDT, S. (1962) Eine Schnee-Eule (*Nyctea scandiaca*) im Naturschutzgebiet Insel Memmert. Beitr. Naturkde. Niedersachs. 15, S. 23. • (3) SCHIEMANN, H. (1964) Beobachtungen der Schnee-Eule (*Nyctea scandiaca*) in Schleswig-Holstein. Mitt. faun. Arbeitsgem. Schleswig-Holstein, Hamburg u. Lübeck 16, S. 67—68. • (4) WUTTKY, K. (1964) Schnee-Eule (*Nyctea scandiaca* L.) in Mitteldeutschland. Beitr. Vogelkde. 9, S. 382.

W. Tautenhahn, Braunschweig

Weißstorch-Zahlen 1956 bis 1963 aus Siebenbürgen. — Einige Jahre hindurch kontrollierte ich den Storchbestand von sieben Ortschaften in Siebenbürgen. Leider konnte ich wegen Reisen in der Brutzeit diese Kontrollfahrten nicht jedes Jahr durchführen. Da in der populationsdynamischen Forschung am Storch immer mehr Gewicht auf regionale Unterschiede gelegt wird, können die folgenden Angaben doch einen gewissen Wert haben, weil aus diesem Teil der Storchverbreitung kaum etwas bekannt ist. Die sieben Ortschaften des ungarischen Autonomgebiets Rumäniens (in Klammern die früheren ungarischen Namen) Dumbravioara (Sáromberke), Breaza (Beresztelke), Cornesti (Gernyeszeg), Apalina (Abafája), Reghin (Régen), Petelea (Petele) und Gurghiu (Görgény-Szentimre) liegen im östlichen Siebenbürgen, nämlich im oberen Mures-Tal bzw. (die letztgenannte) in einem ziemlich breiten Nebental davon. Einige von ihnen sind schon in einer früheren Veröffentlichung erwähnt (Aquila 65, 1959, S. 277). Hier die wichtigsten Zahlen:

Jahr	1956	1957	1958	1959	1963
HPa (Horstpaare allgemein)	33	40	44	46	39
HPo (HP ohne flügge Junge)	6	5	3	10	6
JZG (Jungenzahl gesamt)	76	108	123	112	90
JZa (JZ pro HPa)	2,3	2,7	2,8	2,4	2,3
JZm (JZ pro HP mit flüggen Jungen)	2,8	3,1	3,0	3,1	2,7
„Abgeworfene“ Junge	3	8	9	7	5
„Abgeworfene“ Eier	1	11	1	7	0

Am stärksten ist Dumbravioara besiedelt, wo 1959 26 Paare brüteten. Hier ist das Mures-Tal schon recht breit, mit ausgedehnten feuchten Wiesen, und in der Ortschaft gibt es viele Strohdächer; die ökologischen Bedingungen sind für Storchbruten also gut. Das Jahr 1957 war recht ungünstig: Hagel und schwere Stürme haben mehrere Jungstörche getötet und sogar Horste abgeworfen. Bei den Zahlen fällt auf, daß die relativen Werte für den Nachwuchs nicht allzu niedrig sind und etwa denjenigen von Elsaß, Baden-Württemberg und Burgenland entsprechen. Über Schwankungsverhältnisse ist bei einer so kurzen Serie schwer etwas zu sagen. Besonders wenn man die JZa-Werte be-

trachtet, scheint darin eher eine Übereinstimmung mit dem Burgenland und mit dem ungarischen Komitat Szolnok zu bestehen (SCHÜZ & SZIJ, Vogelwarte 20, 1960, S. 260) als mit anderen europäischen Beständen. István Kohl, Reghin (Rumänien)

Fund einer beringten Skua (*Stercorarius skua*) in Mitteldeutschland. — Mitte Oktober 1964 fanden Kinder auf der Flur von Tauscha (50.55 N 12.44 E) bei Penig, Kreis Rochlitz in Sachsen, einen schon in Verwesung übergegangenen größeren Vogel mit Ring *London HW 01345*. Der abgenommene Ring gelangte zunächst in die Hände eines Mitglieds des Jagdkollektivs Penig und leider erst am 19. 11. 64 zu mir; so war der Fundtag nicht mehr genau zu ermitteln. Die Vogelwarte Radolfzell, der ich über den Fund berichtete und den Ring einsandte, erhielt dann von der britischen Beringungszentrale die Mitteilung, daß es sich um eine Skua (*Stercorarius skua*) handelte, die am 8. Juli 1964 als noch nicht flügger Jungvogel gekennzeichnet worden war, und zwar auf der Herma Ness genannten Nordspitze (60.52 N 0.53 W) von Unst, der nördlichsten der Shetland-Inseln. Die Entfernung vom Beringungs- zum Fundort beträgt etwa 1450 km in SE-Richtung. Arno Neubauer, Lunzenau, Kr. Rochlitz (Sachsen)

Herausgeber-Zusatz. Von den 5074 Skuas, die bis 1963 auf den nördlichsten Britischen Inseln beringt worden sind, wurden bis zum genannten Jahr immerhin schon 6 in Deutschland gefunden, darunter eine am 10. 10. 63 bei Jochenstein unweit Passau in Niederbayern. Eine andere fand sich kurz danach auf österreichischem Gebiet, nämlich am 18. 10. 63 an der Mündung der Bregenzer Ache in den Bodensee. Vgl. R. SPENCER, Report on bird-ringing for 1963, Brit. Birds 57, 1964, S. 552—553. K.

Schriftenschau

Möwen

HITCHCOCK, W. B., and K. A. HINDWOOD. Occurrence of the Common Tern in Australia and the Southwest Pacific. Bird-Banding 35, 1964, S. 204. — Die hier 22, 1963, S. 122 besprochene Kurzmitteilung über *Sterna hirundo* aus Saskatchewan auf den Cook-Inseln und von Schweden in West-Australien wird ergänzt durch 12 weitere Nachweise von Bälgen (vor allem *St. h. longipennis*, einer wohl *St. t. turkestanica*) in Australien und 5 weiteren in anderen Südgebieten, wohl mit einer Ausnahme alles immature Vögel. Dazu Sichtbeobachtungen im Sommer. Sch.

PORTENKO, L. A. Der taxonomische Wert und die systematische Stellung der Kamtschatka-Möwe (*Larus argentatus schistisagus* Stejn.) in: Die Fauna der Provinz Kamtschatka. Arbeiten der gemischten Kamtschatka-Expedition. Vulkanologisches Institut. Akad. d. Wiss. UdSSR. Sibirische Abteilung. S. 61—64. Moskau und Leningrad 1963 (russ.). — Ein Beitrag zur Verbreitung und Systematik der Großmöwen des pazifischen NE-Asiens. Während eingehender Untersuchungen der Vogelwelt des Korjanken-Hochlandes 1953, 1959 und 1960 studierte der Verf. die Großmöwen dieses Gebietes. Hinsichtlich des bisher außerhalb der Silbermöwengruppe und von DWIGHT und STEGMANN als eigene Species und sogar in die Nähe von *L. marinus* gestellten schieferückigen *L. schistisagus* kam PORTENKO zu dem Ergebnis, daß diese Form doch auch eine Rasse von *L. argentatus* sei. Die nordöstlichen Subspecies *L. a. vegae* und *L. schistisagus* sind nicht sympatrisch. Eine Übergangszone zwischen beiden mit einer Skala von helleren bis dunkleren Mantelfärbungen fand der Verf. im Gebiet der Flüsse Kultuschna, Apuka und Atschai-Wajama. Bezüglich der Körpermaße und -proportionen sind beide Formen ähnlich. Auch kann man wegen der starken Variabilität nicht von stärkeren Schnäbeln bei der einen und schwächeren bei der anderen Form sprechen. Angeblich sollen auch die Abzeichen an den längsten Handschwingen keine sicheren Unterscheidungsmerkmale zwischen beiden abgeben. Schließlich konnte der Verf. die Stimmen beider im Felde kaum unterscheiden (indessen soll sich der Staccato-Ruf des südwestlichen *L. a. cachinnans* durch ausdrucksvolleren Ton von *schistisagus* unterscheiden). Das erste Jugendkleid von *schistisagus* ist bedeutend dunkler als bei *L. a. vegae*. Was man bisher *L. schistisagus* nannte, sind nach PORTENKO zwei Rassen, nämlich 1. *L. a. schistisagus* Stejn. mit schiefer-bläulichem Mantel (Brutgebiet Korjanken-Küste des Beringmeeres, Ostküste von Kamtschatka, Kurilen und Sachalin); 2. *L. a. ochotensis* Portenko, Mantel dunkler, schwärzlicher, Maße geringer (Brutgebiet SW-Küste des Ochotskischen Meeres, von der Halbinsel Nurk bis zu den Schantar-Inseln). F. Goethe und E. v. Toll

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [23_1965](#)

Autor(en)/Author(s): Tautenhahn W., Kohl Istvan

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen 102-103](#)